

## EDERTAL

**ANRAFF.** Die Landfrauen treffen sich am Montag, 29. Februar, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zu einem Ernährungsvortrag mit Frau Schlüter. Thema: „Energie für den Tag – mit Verstand genießen“. Dienst hat an dem Abend die Gruppe 3.

**BERGHEIM.** Die Rehasportgruppe des TV Bergheim trifft zu einer Trainingseinheit donnerstags um 18.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Edertal. Informationen unter Telefon 05623/930088.

**KLEINERN.** vhs: Am Samstag, 27. Februar, findet von 9.30 bis 13.15 Uhr in der „Schönheitsquelle“, Weinbergstr. 14, ein Kurs „10-Minuten-Business-Make-up“ statt. Die Kosten in Höhe von fünf Euro sind bei der Kursleiterin Monika Simshäuser zu entrichten. Bitte einen Spiegel zum Aufstellen, je einen Lippen-, Puder- und Rougepinsel mitbringen. Anmeldungen bei der vhs unter Tel. 05631/97730 oder 06451/72860.

**MEHLEN.** Die Interessengemeinschaft Mehlen und der Kirchengemeinde starten gemeinsam eine Aktion Saubere Landschaft am Samstag, 10 Uhr. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus.

**WELLEN.** Der Verein „Wir Wellener“ lädt die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes am Freitag, 26. Februar, in das Gasthaus Zaschka ein. Beginn ist um 20 Uhr.

## WALDECK

**DEHRINGHAUSEN.** Die Gymnastikstunde der Landfrauen findet am heutigen Donnerstag um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

**NETZE.** Der VdK-Männerstammtisch trifft sich am morgigen Freitag um 19 Uhr bei Ali (Gasthaus Heck). Eingeladen ist dazu auch die Bürgergemeinschaft „Wir für Netze“. Es geht an dem Abend um die Planung weiterer Aktivitäten zur 800-Jahr-Feier des Dorfs, die im Mai stattfindet.



Jan und Alexandra Knöfel wollen am Ortsrand von Anraff einen Geflügelstall für Legehennen bauen.

Foto: Conny Höhne

## Stall für 6000 Bio-Hennen

Anraffer Ehepaar plant am Dorfrand Geflügelhof mit umzäuntem Auslaufgelände

VON CONNY HÖHNE

**EDERTAL-ANRAFF.** Ein Geflügelbetrieb ist am Ortsrand von Anraff geplant. Jan und Alexandra Knöfel wollen oberhalb der Ziegelei einen Stall für 6000 Legehennen mit Freilandhaltung bauen. In der Gemarkung Eichacker am Wasserhäuschen sind zwei getrennte Ställe vorgesehen. Auch das Freigelände wird für zwei Hühnerhöfe in einer Größenordnung von jeweils 3000 Exemplaren getrennt und eingefriedet mit einem hohen Zaun.

### Neues Standbein

„Es ist eine überschaubare Größenordnung“, sagt die 31 Jahre alte Agraringenieurin, die in Giflitz aufgewachsen ist. Mit ihrem aus Höringhausen stammenden Ehemann (29) hat sie in Anraff einen Bauernhof ausgebaut und eine Familie gegründet. Landwirtschaft

wurde im Nebenerwerb betrieben. Dann wurde ein neues wirtschaftliches Standbein gesucht, das die Mitarbeit beider Ehepartner ermöglicht.

„6000 Legehennen entsprechen umgerechnet einer Herde von 17 Stück Milchvieh beziehungsweise 20,4 Großvieheinheiten.“

JAN KNÖFEL

Das hat die Familie inzwischen in einem Legehennenbetrieb gefunden, mit der sie den Markt mit Bio-Eiern versorgen will. Neben Freilauf schließt das Konzept auch ausreichend Platz im Stall ein. „Wir liegen bei fünf Quadratmeter pro Henne“, sagt der gelernte Landmaschinenmechaniker. Knöfels wollen Getreide aus dem eigenen Betrieb verfüttern und mit dem Hühner-

mist die Äcker düngen. „Unser Ziel ist es, qualitativ hochwertige Eier am Markt absetzen zu können“, sagt die Mutter dreier Kinder. Jan Knöfel hat sich im Vorfeld vergleichbare Betriebe angeschaut und beschwichtigt Sorgen hinsichtlich einer Geruchsbelästigung. „Wir waren erstaunt bei unseren Besuchen, denn man hat kaum etwas gerochen.“

### Bienenstöcke und Bio-Eier

Auf den Auslaufflächen sollen Haselnuss, Korbweide, Holunder sowie alte Obstbaumarten angepflanzt werden. „Dadurch versprechen wir uns neben der Schutzfunktion für die Hennen eine Reduktion möglicher Stickstoff-Einträge“, sagt Alexandra Knöfel. Für eine bessere Bestäubung der Obstbäume sollen Bienenstöcke angesiedelt werden.

Sämtliche Richtwerte und Abstandsgrenzen würden bei dem Neubau eingehalten. Ein

Infobrett an der Hofeinfahrt soll über Bauvorhaben, Bio-Legehennen und Landwirtschaft informieren. Die junge Familie setzt so auf Transparenz und hofft auf Verständnis im Dorf. Zur Eröffnung des Geflügelhofs sollen die Stalltüren für alle Interessierten geöffnet werden.

**HINTERGRUND, WEITERE ARTIKEL**

### Förderpreis für das Konzept

Bei einem Wettbewerb des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) und der Altnatura-Bio-Bauern-Initiative wurde das Konzept des Anraffer Ehepaars mit dem vierten Platz ausgezeichnet. Insgesamt 65 Landwirte bewarben sich um den Förderpreis, die Preisverleihung fand dieser Tage im Rahmen der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel in Nürnberg statt. (höh)

## HINTERGRUND

### Über Hephata in den Handel

Über die Hephata-Tochtergesellschaft „Ei.Q“ sollen die Bio-Eier aus Anraff vermarktet werden. Das Unternehmen arbeitet mit ausgesuchten Bioland-Betrieben zusammen, deren Hennen nach ökologischen Regeln gehalten werden. Dazu gehören ein überdachter Wintergarten, ein Scharrraum und ausreichend Platz. Die Betriebe verpflichten sich, keine vorbeugende Gabe von Tierarzneimitteln zu verabreichen. Wenn eine Behandlung notwendig ist, wird die Wartezeit verdoppelt. Die Eier werden in einer Werkstatt für behinderte Menschen verpackt und gelangen in den Handel. Anraffer Bio-Eier sind dann bei Tegut und in Naturkostläden zu haben. (höh)

### Trotz Protest Anspruch auf Genehmigung

Die Bauvoranfrage für den geplanten Legehennenstall war bereits im September Thema eines Informationsabends vor über 70 Bürgern. Dabei „wurden von einzelnen Teilnehmern Bedenken hinsichtlich der Lage des Legehennenstalls und mögliche Beeinträchtigungen durch Immissionen vorgebracht“, informierte Bürgermeister Klaus Gier in der jüngsten Gemeindevertreter-sitzung in Giflitz.

Außerdem wurde der Bauaufsicht beim Landkreis eine Unterschriftenliste vorgelegt, mit der sich Einwohner gegen die geplante Baumaßnahme ausgesprochen haben.

Auf Anfrage habe die Bauaufsicht mitgeteilt, dass ein Bauantrag mit Immissionsgutachten vorliegt. Allerdings seien noch ergänzende Unterlagen angefordert worden. Gier: „Da es sich um ein so genanntes privilegiertes Bauvorhaben handelt, besteht ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der Baugenehmigung, sofern die gesetzlichen Richtlinien über den Immissionsschutz eingehalten werden.“ (höh)

## Platz für Gefiederte

Grundschüler basteln Nistkästen mit NABU-Ortsgruppe

**HÖRINGHAUSEN.** 26 Drittklässler der örtlichen Grundschule bauten mit Lehrerin Nicole Lamm unter fachkundiger Anleitung von Friedhelm Fingerhut, Manfred Schulze und Almut Rohde von NABU-Ortsverband Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen.

Als Werkstatt diente der ehemalige Stall der Familie Fingerhut. Mit großem Eifer

gingen die Jungen und Mädchen ans Werk. Dabei war es gar nicht so einfach, die langen Nägel gerade ins Holz zu schlagen und die Schrauben mit dem Akkuschrauber einzudrehen.

Am Ende schafften es aber alle jungen Handwerker und hielten glücklich ihre selbstgebastelten Konstruktionen in der Hand. Stolz nahm jedes

Kind seinen eigenen Nistkasten mit nach Hause, um im heimischen Garten einen kleinen Beitrag zum Vogelschutz zu leisten.

In den vergangenen Jahren entstanden bei dem gemeinsamen Projekt von NABU-Ortsgruppe und Grundschule insgesamt 150 Nistkästen für gefiederte Gäste in Höringhausen. (r)



Die Grundschüler und alle Helfer freuten sich über das Ergebnis. Insgesamt sind bei dem gemeinsamen Projekt mit der NABU-Ortsgruppe bislang 150 Nistkästen entstanden.

Foto: pr

## International aktiv

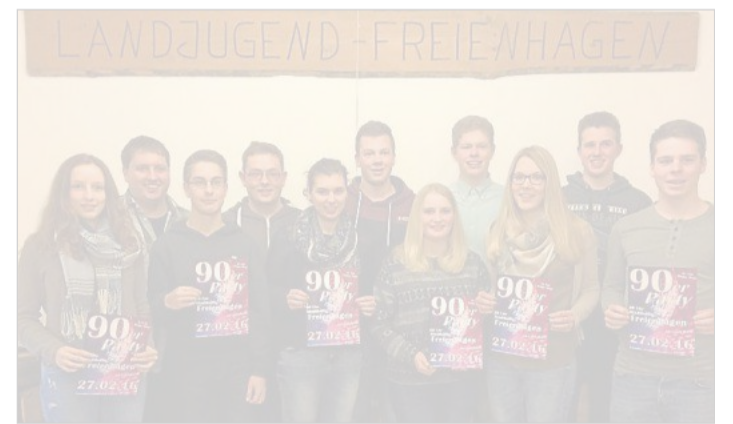
Neuwahlen und Terminvorschau bei der Landjugend

**WALDECK-FREIENHAGEN.** In der Jahreshauptversammlung der Landjugend wurde ein neuer Vorstand gewählt. Im Amt bestätigt wurden Annalena Emmeluth und Fabian Martin als Vorsitzende sowie DoREEN Mitze und Julian Schröder als Stellvertreter, ferner Alena und Anna Schäfer (Schriftführer), Kristin Schröder und Christian Weishaupt (Kassierer), Marc Wiegand, Tobias Brand und Benjamin Groß (Gerätewart). Neu in den Vorstand rückten als Beisitzer Eyck Schwechel, Hannah Schaaf, Johannes Ulrich und Niclas Stietz nach.

### Besuch aus Frankreich

Christian Weishaupt als Vorsitzender, Laura Schmitz als Kassiererin und Marcel Schröder als Schriftführer gehören dem Frankreichausschuss an.

Wie in den vergangenen Jahren engagieren sich die rund 30 Aktiven bei unterschiedlichen Veranstaltungen für den Ort. Sie beteiligen sich an der Frühjahrsaktion „Saubere Landschaft“, sammeln die Tannenbäume ein und unterstützen künftig auch die



Die Freienhagener Landjugend veranstaltet am Samstag eine 90er-Party in der Stadthalle.

Foto: pr

Flüchtlingsarbeit. Am Samstag, 27. Februar, lädt die Landjugend um 20 Uhr zur 90er-Party in die Stadthalle ein. Weitere Termine: Osterfeier am Ostersonntag „Auf der Trift“, Frankreichwoche mit den französischen Freunden aus Cande vom 24. bis 31. Juli, sowie Halloween-Party am 29. Oktober. Zu den Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen, betonen Emmeluth und Martin.

Neue Mitglieder ab 14 Jahren sind willkommen. Um sich gegenseitig besser ken-

nenzulernen, sind alle, die einmal „schnuppern“ wollen, am 1. Mai zu einer Maiwanderung eingeladen. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Rathaus in Freienhagen.

Ortsvorsteher Heinrich Schmitz lobte das vielfältige Engagement der Landjugend, die ein fester Bestandteil im Sozialgefüge des Waldecker Ortsteiles sei. (r)

Weitere Informationen und Kontakt unter Tel. 0152/22744581 (Annalena Emmeluth) sowie 0157/86300929 (Fabian Martin).